

Sit. In – Situationsanalyse der Infrastruktur für gewaltbetroffene Frauen in Deutschland

Befragung der Kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten in Deutschland

Dieser Fragebogen wird vom Sozialwissenschaftlichen FrauenForschungsinstitut an Sie geschickt. Die Erhebung ist ein Teilschritt einer **Situationsanalyse des existierenden Schutz- und Unterstützungsangebots bei Gewalt gegen Frauen**. Neben Angeboten, die sich als spezialisierte Facheinrichtungen für den Schutz von Frauen vor Gewalt verstehen und sich explizit an diese Klientinnengruppe wenden, soll in die Analyse auch einbezogen werden, inwieweit gewaltbetroffene Frauen sich an weitere Beratungsangebote wenden und inwieweit sie dort Hilfen im Hinblick auf die Gewaltsituation erhalten.

Diese Situationsanalyse wurde vom BMFSFJ in Auftrag gegeben und soll dazu dienen, eine **allgemeine Bestandsaufnahme des gesamten Hilfesystems für gewaltbetroffene Frauen und deren Kinder** zu erarbeiten sowie abzuklären, ob Schutz- und Unterstützungsangebote für alle Frauen überall in Deutschland gleichermaßen zugänglich sind, und so **zur Fortentwicklung des Hilfesystems auf Bundes-, Landes und örtlicher Ebene** beitragen. Erreichbarkeit und Ressourcen der Unterstützungsangebote bei Gewalt gegen Frauen sind damit als Thema auf die politische Agenda gesetzt.

Ziel dieser Untersuchung ist es auch, eine Bestandsaufnahme bestehender Hilfen und spezialisierter Beratungsangebote sowie – stellen für Menschen, die von sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend betroffen sind, zu erhalten. Diese Ergebnisse fließen in eine Untersuchung über die **Infrastruktur für von sexueller Gewalt in der Kindheit Betroffener** ein, die auf Empfehlung der Teilnehmenden des Runden Tisches Sexueller Kindesmissbrauchs stattfindet.

Um sicherzustellen, dass die Situationsanalyse möglichst vollständig ausfällt, wenden wir uns an Sie, die Kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten. Sie haben die Kenntnis der Angebote in Ihrer Kommune und Sie haben Einblick in den Haushalt Ihrer Kommune. Wenn Sie uns die unten stehenden Fragen beantworten, können wir sie mit unseren bisher gewonnenen Daten abgleichen und diese vervollständigen.

Die Ergebnisse werden im Oktober 2011 in einer Studie an das BMFSFJ übergeben werden und bilden die Basis für den Bericht der Bundesregierung an den Bundestag. Sie werden summarisch zu Länderprofilen zusammengestellt. Sie sind nicht auf einzelne Beratungseinrichtungen zurückführbar.

Bitte beachten Sie beim Ausfüllen:

- Wenn Sie den Bogen zuerst einmal ansehen wollen, schicken Sie ihn am Ende nicht ab, Sie können den Fragebogen sonst nicht noch einmal laden. Solange Sie den Bogen nicht abschicken, können Sie jederzeit wieder einsteigen.
- wenn Sie den Bogen ausgefüllt haben, schicken Sie ihn bitte ab.

Wir hoffen auf eine starke Beteiligung an dieser Situationsanalyse, um eine gute Grundlage für den künftigen fachlichen und politischen Diskurs zu schaffen.

Wir danken Ihnen für die Unterstützung unserer Arbeit!

Prof. Dr. Barbara Kavemann, Prof. Dr. Cornelia Helfferich, Prof. Dr. Monika Simmel-Joachim

Falls Fragen zum Fragebogen aufkommen, stehen wir zur Verfügung: SoFFI.K.-Berlin@web.de

1. Name der Kommune:
2. Ihr Name:
3. Ihre Emailadresse:

Bitte beantworten Sie unsere Fragen zur Versorgungslage der von Gewalt betroffenen Frauen in Ihrer Kommune. Bei Bedarf verlängern Sie bitte die vorgegebenen Antwortmöglichkeiten durch das Einfügen neuer Zeilen. Vielen Dank!

Strukturmerkmale	
5 Ihr Zuständigkeitsbereich: Handelt es sich um einen eher ländlichen Raum, eine Kreisstadt, eine Kommune im Ballungsgebiet oder anderes? (Bitte tragen Sie im Feld nebenan ein, was auf Sie zutrifft.)	
6 Besondere Strukturmerkmale Ihres Zuständigkeitsbereichs (z.B. Arbeitslosigkeit, Migrationsanteil, geringe Bevölkerungsdichte und Infrastruktur, Industrie- oder Universitätsstadt , hohes Durchschnittsalter etc.) (Bitte tragen Sie im Feld nebenan ein, was auf Sie zutrifft.)	
7 Einwohnerzahl Ihrer Kommune:	

Im Folgenden stellen wir Ihnen einige Fragen zu Einrichtungen und dem Beitrag der Kommune zur Finanzierung der Einrichtungen. Uns interessiert dabei nur der Betrag, der für die jeweilige Einrichtung im kommunalen Haushalt eingestellt ist.

Versorgungsdichte bei Gewalt gegen Frauen	
8 Bitte nennen Sie uns das Frauenhaus / die Frauenhäuser in Ihrer Kommune und die Höhe der kommunalen Beteiligung an der Finanzierung im Jahr 2010	
Name	9 Höhe der kommunalen Beteiligung 2010 in Tausend €

10 Sonstige Förderung von Frauenhäusern durch die Kommune, z.B. Abrechnung über Tagessätze Bitte geben Sie Art, Umfang und Rechtsgrundlage der Förderung an.	
11 Bitte nennen Sie uns spezialisierte Fachberatungsstellen oder Interventionsstellen für <u>häusliche Gewalt</u> (z.B. Frauenhausberatungsstellen, Interventionsstellen nach polizeilichem Einsatz/Fax) in Ihrer Kommune und die Höhe der kommunalen Beteiligung an der Finanzierung im Jahr 2010	
Name	12. Höhe der kommunalen Beteiligung 2010 in Tausend €

13 Bitte nennen Sie uns Fachberatungsstellen <u>für sexuellen Missbrauch in Kindheit und Jugend</u> in Ihrer Kommune und die Höhe der kommunalen Beteiligung an der Finanzierung im Jahr 2010	
Name	14. Höhe der kommunalen Beteiligung 2010 in Tausend €
15. Welche Zielgruppen werden von der / den Fachberatungsstelle/n für sexuellen Missbrauch in Ihrer Kommune versorgt? Bitte kreuzen Sie die Zielgruppen an, für die geeignete Angebote gemacht werden.	
☐ Mädchen, die sexuell missbraucht werden ☐ Jungen, die sexuell missbraucht werden ☐ Frauen, die in Kindheit oder Jugend sexuell missbraucht wurden ☐ Männer, die in Kindheit oder Jugend sexuell missbraucht wurden	

16 Bitte nennen Sie uns Fachberatungsstellen für sexuelle Gewalt (z.B. Frauennotrufe, Beratungsstellen bei Vergewaltigung/sexueller Belästigung), in Ihrer Kommune und die Höhe der kommunalen Beteiligung an der Finanzierung im Jahr 2010

Name	17. Höhe der kommunalen Beteiligung 2010 in Tausend €

18 Gibt es in Ihrer Kommune sonstige stationäre Schutzeinrichtungen bei Gewalt gegen Frauen oder sexuellem Missbrauch, die über Tagessätze finanziert werden? (z.B. ein Mädchenhaus, eine Schutzwohnung für Opfer von Menschenhandel usw.)
Bitte nennen Sie uns die Einrichtungen.

Name	19. Bitte geben Sie Art, Umfang und Rechtsgrundlage der Förderung 2010 in Tausend € an.

20 Bitte nennen Sie uns spezialisierte Fachberatungsstellen für gewalttätige Männer (und Frauen) in Ihrer Kommune und die Höhe der kommunalen Beteiligung an der Finanzierung im Jahr 2010

Name	21. Höhe der kommunalen Beteiligung 2010 in Tausend €

22 Gibt es in Ihrer Kommune andere Beratungseinrichtungen, an die sich gewaltbetroffene Frauen wenden können, und in denen ausgewiesene Fachkenntnisse zu Gewalt gegen Frauen vorhanden sind?
(Möglicherweise hat sich eine Familienberatungsstelle oder eine pro familia Stelle etc. speziell für die Problematik von Gewalt gegen Frauen spezialisiert.)

Name	23. Höhe der kommunalen Beteiligung 2010 in Tausend €

24 Welche institutionalisierte Kooperationsformen zwischen den beteiligten Berufsgruppen und Einrichtungen inkl. Polizei und Justiz gibt es in Ihrer Kommune und werden sie kommunal finanziell gefördert? (bitte ankreuzen)

Kooperationsgremium	ist NICHT vorhanden	ist vorhanden, wird gefördert	ist vorhanden, wird nicht gefördert
Runder Tisch zu häuslicher Gewalt	☐	☐	☐
Facharbeitskreis zu häuslicher Gewalt	☐	☐	☐
Runder Tisch zu sexuellem Kindesmissbrauch	☐	☐	☐
Facharbeitskreis zu sexuellem Kindesmissbrauch	☐	☐	☐
Institutionalisiertes Interventionsprojekt zu häuslicher Gewalt	☐	☐	☐
Runder Tisch zu Frauenhandel	☐	☐	☐
Facharbeitskreis zu Frauenhandel	☐	☐	☐
andere	☐	☐	☐

25 Wenn es andere institutionalisierte Kooperationen gibt, welche sind das?

26 Bitte tragen Sie die Gesamtsumme für die Förderung von Institutionalisierter Kooperation im Kommunalen Haushalt 2010 in Tausend € ein.

Fragen speziell zu Beratung für von sexuellem Missbrauch Betroffene¹

27 Gibt es gesonderte kommunale Förderpläne, aus denen Beratungsstellen gegen sexuellen Missbrauch finanziert werden können?

☐ Ja ☐ Nein

28 Wenn ja: Im Rahmen eines kommunalen Programms?

Bitte tragen Sie die Bezeichnung des kommunalen Programms ein.

29 Bitte nennen Sie uns die Höhe von Förderung der Beratungsstellen im Jahr 2010 aus diesem Programm?

_____ €

30 Gibt es sonstige Aktivitäten der Kommune im Bereich der Beratung von Menschen, die von sexuellem Missbrauch betroffen sind?

☐ Ja ☐ Nein

31 Wenn ja: Welche?

32 Bitte kreuzen Sie hier alle die Beratungseinrichtungen bzw. Angebot an, die es zusätzlich zu den oben erfragten in Ihrer Kommune gibt.

- ☐ Unterstützungsangebote für von häuslicher Gewalt betroffene Kinder
- ☐ Angebote für begleiteten/geschützten Umgang
- ☐ Fachberatungsstelle für Migrantinnen
- ☐ Fachberatungsstelle für Frauen mit Beeinträchtigungen und Behinderungen
- ☐ Fachberatungsstelle für Lesben und Trans*
- ☐ Fachberatungsstelle für Opfer von Menschenhandel
- ☐ Fachberatungsstelle für Prostituierte
- ☐ psychosoziale Prozessbegleitung in Verfahren wegen sexueller Gewalt
- ☐ Präventionsangebote zu häuslicher Gewalt
- ☐ Präventionsangebote zu sexuellem Missbrauch

¹ Definition „spezialisierte Beratungsstelle“: Beratungseinrichtungen, die ausschließlich oder überwiegend zu sexuellem Missbrauch beraten.

Gesamtbewertung Ihrer Kommune
33 Gab es <u>positive Aktivitäten</u> und Entwicklungen der Kommune bezogen auf häusliche Gewalt, sexuelle Gewalt, sexuelle Belästigung, Vergewaltigung und Stalking in den letzten drei Jahren? ☐ ja ☐ nein 34 Wenn ja, welche waren das?
35 Gab es positive Aktivitäten und Entwicklungen der Kommune bezogen auf sexuellen Missbrauch an <u>MÄDCHEN</u> in den letzten drei Jahren? ☐ ja ☐ nein 36 Wenn ja, welche waren das?
37 Gab es positive Aktivitäten und Entwicklungen der Kommune bezogen auf sexuellen Missbrauch an <u>JUNGEN</u> in den letzten drei Jahren? ☐ ja ☐ nein 38 Wenn ja, welche waren das?
39 Gab es Kürzungen bei den kommunalen Zuschüssen für die Bereiche häusliche Gewalt, sexuelle Gewalt, sexuelle Belästigung, Vergewaltigung und Stalking in den letzten drei Jahren? ☐ ja ☐ nein
40 Wenn es Kürzungen gab, wie viel Prozent für den gesamten Bereich häusliche Gewalt, sexuelle Gewalt, sexuelle Belästigung, Vergewaltigung und Stalking in den letzten drei Jahren?
41 Gab es Kürzungen bei den kommunalen Zuschüssen für den Bereich sexueller Missbrauch in den letzten drei Jahren? ☐ ja ☐ nein
42 Wenn es Kürzungen gab: Wie viel Prozent für den gesamten Bereich Schutz, Beratung und Prävention bei sexuellem Missbrauch?

43 Haben Sie den Eindruck, dass in Ihrer Kommune ein wichtiges Angebot oder eine wichtige Ressource zum Thema Gewalt gegen Frauen fehlt?

☐ ja ☐ nein

44 Wenn ja, welches Angebot bzw. welche Ressource wäre das?

45 Haben Sie den Eindruck, dass in Ihrer Kommune ein wichtiges Angebot oder eine wichtige Ressource zum Thema sexueller Missbrauch in Kindheit und Jugend fehlt?

☐ ja ☐ nein

46 Wenn ja, welches Angebot bzw. welche Ressource wäre das?

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung!

Bei Fragen: SoFFI.K.-Berlin@web.de